

## 6.5. MEISTER DER TRÄUME

FR, D 2017 / Regie: Sonia Kronlund / 85 Min. / FSK ab 0

Der sogenannte afghanische Steven Spielberg drehte trotz Besatzung, Taliban und Bürgerkrieg in den letzten 30 Jahren über 100 Low Budget-Filme im Bollywood-Stil. Dieses sehr kenntnisreiche und einfühlsame Porträt eines charmant eitlen Film-Fanaten ist gekonnt verwoben mit der Geschichte des geschundenen Landes.

## 13.5. ISLE OF DOGS

USA 2018 / Regie & Buch: Wes Anderson / 101 Min. / FSK ab 18

Mit einem Animationsfilm wurde die Berlinale noch nie eröffnet, diese Ehre hatte nun Wes Andersons „Isle of Dogs - Ataris Reise“, der stilistisch und qualitativ nahtlos an das Werk des amerikanischen Regisseurs anschließt und inhaltlich genau in unsere Zeit - und zum Selbstverständnis der Berlinale als politisches Festival - passt: Es geht um Flüchtlinge, Diskriminierung und Machtmissbrauch.

## 20.5. WOHN LIEBER UNGEWÖHNLICH

FR 2015 / Regie: Gabriel Julien-Laferrrière / DarstellerInnen: Julie Gayet, Thierry Neuvic, Julie Depardieu, Claudia Tagbo / 99 Min. / FSK ab 12

Als Special Interest-Film ebenso interessant und spannend wie als Biopic. Die Geschichte, wie der Buddhismus nach dem 2. Weltkrieg in den Westen kam, ist einer Frau zu verdanken, die praktisch ihr ganzes Leben dem Buddhismus und seiner Verbreitung widmete: Hannah Nydahl. Im Mittelpunkt des vielfach preisgekrönten Films, für den die Crew rund um die Erde gereist ist, steht die Spurensuche nach dieser ganz besonderen Frau und ihrer Berufung.

## 27.5. THE HAPPY PRINCE

GB, D 2017 / Regie & Buch: Rupert Everett / DarstellerInnen: Rupert Everett, Colin Firth, Colin Morgan, Edwin Thomas / 105 Min. / FSK ab 12

1897: Der wegen seiner Homosexualität verurteilte Schriftsteller Oscar Wilde wird aus dem Gefängnis entlassen. Weil das Stigma, ein Schwuler zu sein, immer noch an ihm haftet, flüchtet er nach Paris ins Exil. Dort ertränkt der sensible Künstler seine Sorgen in Alkohol. Er säuft und feiert wie ein Bekloppter, bis er auf einmal mit leeren Taschen dasteht. Sein Liebhaber Lord Alfred Douglas, den jeder nur Bosie nennt, überredet ihn, gemeinsam mit ihm für einen längeren Zeitraum nach Neapel zu reisen. Wildes Freunde Reggie Turner und Robbie Ross warnen ihn vor dem jungen Bosie, der vorgibt, viel reicher zu sein als er ist. Als Oscar Wildes Ehefrau Constance die finanzielle Unterstützung des Dichters beendet, droht der finanzielle Ruin...